



FreeMOM – Die Plattform für familienfreundliches Freelancing für Working Moms

Das Unternehmen

FreeMOM ist die erste Freelancing-Plattform für die Zielgruppe „Working Moms“. Das Unternehmen hat sich auf die rechtsgeprüfte Vermittlung von ortsunabhängigen, familienfreundlichen Freelancing-Projekten zwischen selbstständigen Müttern und Unternehmen spezialisiert. FreeMOM wurde in 2023 von Anika Schmidt und Lena Pieper gegründet – beide langjährige Expertinnen im Bereich Human Resources.

Sie sind überzeugt davon, dass Mütter eine unterschätzte Zielgruppe am Arbeitsmarkt sind und möchten mit ihrem Angebot eine relevante Lösung im Fachkräftemangel bieten. Die Gründerinnen sind selbst Mütter und wissen aus eigener Erfahrung, wie schwierig es sein kann, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Beide sind der festen Überzeugung, dass mehr Vereinbarkeit, Flexibilität und alternative Arbeitsmodelle möglich sind – für eine Arbeitswelt, die für alle funktioniert.

Sie haben sich zum Ziel gesetzt, Müttern durch Freelancing eine neue Möglichkeit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen und damit das wertvolle, dringend benötigte Potenzial dieser Zielgruppe am Arbeitsmarkt zu fördern. Die Plattform FreeMOM vernetzt durch ein intelligentes Matching Mütter und Unternehmen projektbasiert und unterstützt die gesamte Administration der Zusammenarbeit durch rechtsgeprüfte, intuitive Prozesse.

Die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt

Der Umgang mit arbeitenden Müttern im Unternehmen ist bis heute nicht einfach. Jede Mutter hat nach der Elternzeit einen Anspruch auf eine gleichwertige Position in Teilzeit. Aber das ist in der Realität oft nicht umsetzbar. Nach der Rückkehr in ihre Unternehmen müssen sich rund Zweidrittel der Mütter mit weniger zufrieden geben: weniger Einfluss, vermindertes Einkommen und geringere Karrierechancen (Studie, 1. FKS 2021). Knapp 40% der Mütter arbeiten weniger als 20 Stunden pro Woche, aber nur 12% sind damit zufrieden (Studie IW 08/2021). Jedoch verändert Mutterschaft die Prioritäten im Berufsleben: Flexibilität und Vereinbarkeit treten in den Fokus. Die Gründerinnen von FreeMOM wissen, dass Vereinbarkeit immer mehr zum Wettbewerbsvorteil für Unternehmen wird. Leider fehlt es noch zu oft an Konzepten und passenden Arbeitsmodellen. „Wir sind fest davon überzeugt, dass Lösungen für den Fachkräftemangel neu gedacht werden müssen“, erklärt Anika Schmidt. Denn es stünden laut einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) dem Arbeitsmarkt knapp 840.000 zusätzliche Arbeitskräfte zur Verfügung, könnten alle Frauen mit Kindern so arbeiten, wie sie es gerne möchten. Für die Gründerinnen von FreeMOM ist „Freelancing“ das passende Arbeitsmodell für Mütter, da es neben Selbstbestimmtheit und Unabhängigkeit ein hohes Maß an Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Zudem zählt Freelancing zu einem der Arbeitsmarkttrends der Zukunft. Das Ideal der Festanstellung als einzige Form zur Karriere ist nicht mehr zeitgemäß. Studien (z.B. von Xing) zufolge könnte schon in zehn Jahren zweite Job sogar ein Freelancing-Job sein.



Das einzigartige Angebot von FreeMOM

Die Plattform bietet den sogenannten „Freelancing Moms“ oder auch „FreeMOMs“ die Möglichkeit, ein eigenes Profil zu erstellen, das ihre Kompetenzen, bisherigen Erfahrungen und Arbeitspräferenzen repräsentiert. Die Gründerinnen haben hierzu das Schlagwort „Mompetenz“ entwickelt. Mit diesem Profil können sie von interessierten Unternehmen gefunden werden oder sich auf Projektinserate von registrierten Unternehmen bewerben. Die Höhe des Matching-Scores zeigt beiden Seiten an wie gut Fachskills und Projektanforderungen zueinander passen. Gleichzeitig berücksichtigt der FreeMOM Algorithmus aber auch, wie gut Werte und Kultur zwischen Freelancing Mom und Unternehmen übereinstimmen. Beide Parteien können dann direkt via Chat in Kontakt treten und die Rahmenbedingungen für die Projektabwicklung besprechen. Finden sich Freelancer:in und Unternehmen über die Plattform als „Perfect Match“, unterstützt FreeMOM sämtliche administrative Prozesse von Vertragserstellung, Stundenerfassung bis hin zur Bezahlung, um die Vermittlung möglichst intuitiv und sicher zu machen. Denn die Gründerinnen wissen, dass die Zeit von Müttern kostbar ist und Unternehmen einfache und sichere Prozesse suchen.

Mit diesem umfassenden Service hebt sich die Plattform FreeMOM deutlich von anderen Freelancing-Plattformen ab.

FreeMOM bietet außerdem Informations- und Lernangebote: FreeMOM Learn. Hier können sich die FreeMOMs zu sämtlichen Fragestellungen zum Thema Freelancing, New Work und auch Vereinbarkeit informieren und an Online-Trainings teilnehmen. Anika Schmidt und Lena Pieper sind sich sicher, dass viele Mütter noch nicht den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben, weil einige Fragen noch unbeantwortet sind: Kann ich das alles? Wie mache ich das eigentlich? Wo finde ich denn dann neue Aufträge? Bei all diesen Fragen möchte FreeMOM mit dem Programm „In 30 Tagen zur FreeMOM“ unterstützen und Antworten liefern und somit die Müttern Stück für Stück auf ihrem Weg begleiten.

Unternehmen können mit FreeMOM von Talentpool mit mehr Vielfalt profitieren und Freelancing als alternativen Recruitingpfad nutzen. Zudem bietet der Einsatz von Freelancer:innen die Möglichkeit, in wirtschaftlich unsicheren Zeiten, kurzfristige Auftragsspitzen und Kapazitätsengpässe zu kompensieren, ohne sich langfristig finanziell und personell zu binden. Auch für Unternehmen wird es Lernangebote geben, die diese dazu befähigen, Freelancer:innen noch besser in ihre Workforce-Planung einzubinden.

Für Mütter gibt es einen kostenlosen Basis-Account. Unternehmen registrierten sich ebenso gebührenfrei bei FreeMOM, können kostenfrei Projektinserate erstellen und nach passenden Freelancing Moms suchen. Sie zahlen bei erfolgreicher Vermittlung für den Service eine monatliche Provision in Höhe von 15% zuzüglich der entstandenen Freelancing-Rechnung.



FreeMOM ermöglicht Work-Life-Karrieren

FreeMOMs hat sich zum Ziel gesetzt, Müttern eine echte lebensphasenorientierte Alternative zu herkömmlichen Arbeitsmodellen zu bieten und damit das große Potenzial und die Kompetenzen dieser für den Arbeitsmarkt zugänglich zu machen. „Ein vollkommen neues Konzept, das den Kompetenzen, die die Mütter während der Elternzeit erworben haben, und den neuen Werten noch besser gerecht wird – nämlich echte New Work!“ resümiert Lena Pieper. „Unsere Plattform möchte die (Arbeits-)Welt ein Stückchen besser machen, indem sie Mütter selbstbewusst und kompetent ins Berufsleben zurückholt. Gleichzeitig möchte FreeMOMs Unternehmen eine alternative Lösung im Fachkräftemangel bieten und Diversität mehr Raum geben.“

Die Gründerinnen

Anika Schmidt und Lena Pieper sind die Gründerinnen von FreeMOM. Sie bringen es gemeinsam auf knapp 30 Jahre Berufserfahrung als Personalerinnen, in Leitungs- und Expertenfunktionen. Sie verfügen beide über eine Ausbildung als Coach und haben unter anderem Change- und Transformationsprozesse in internationalen Konzernen begleitet.

Lena Pieper entschied sich nach ihrer Elternzeit ihre Festanstellung aufzugeben und sich als Freelancerin im Bereich Human Resources selbstständig zu machen. Sie entdeckte die Vorteile des Freelancing-Modells und erkannte das Potenzial für Working Moms. Doch zeigte die Erfahrung mit anderen Freelancing-Plattformen, dass Working Moms mit remote-Fokus nicht deren Zielgruppe sind. Obwohl die Jobs als remote ausgeschrieben waren, war oft ein hoher Vor-Ort-Anteil notwendig. Projekte, die mit weniger als 30 bis 40 Stunden pro Woche zu erledigen sind, sind selten zu finden.

Aus ihrer beruflichen Erfahrung im Recruiting wissen die Gründerinnen, dass die meisten Unternehmen seit vielen Jahren Probleme mit der Besetzung von Stellen haben. Die durchschnittlichen Vakanzzeiten liegen aktuell bei 130 Tagen (Studie ArGe, 2021). Dies führt dazu, dass die vorhandenen Teammitglieder überlastet sind und die geplanten Ziele des Unternehmens nicht erreicht werden. Die Einnahmefälle durch Personalmangel werden bis 2030 mit 500 Mrd. Euro kalkuliert (Studie konferry, 2020). Doch die Stellenbeschreibungen und gelebten Arbeitsmodelle ändern sich noch wenig.

Anika Schmidt und Lena Pieper fragten sich, warum Freelancing immer nur als sogenanntes "Feuerlöschen" angesehen wird und nicht als alternativer Karrierepfad. Zusammen gründeten sie FreeMOM, um sowohl Frauen in der Mutterschaft, als auch Unternehmen dabei zu helfen, vorhandene Ressourcen sinnvoll einzusetzen.



Über FreeMOM: FreeMOM ist die erste Freelancing-Plattform für die Zielgruppe „Working Moms“. Das Unternehmen hat sich auf die rechtgeprüfte Vermittlung von ortsunabhängigen, familienfreundlichen Freelancing-Projekten zwischen selbstständigen Müttern und Unternehmen spezialisiert. Das Start-up wurde 2023 von Lena Pieper und Anika Schmidt gegründet, um arbeitenden Müttern flexiblere Optionen auf dem Arbeitsmarkt sowie Unternehmen einen Zugang zu noch nicht umfänglich genutzten Ressourcen zu bieten. Die Plattform FreeMOM vernetzt durch ein intelligentes Matching Mütter und Unternehmen projektbasiert und unterstützt die gesamte Administration der Zusammenarbeit. Zudem werden Mütter auf ihrem Weg zur Freelancerin durch Lernangebote begleitet. Für Mütter ist FreeMOM kostenlos, Unternehmen registrierten sich ebenso gebührenfrei bei FreeMOM, können kostenfrei Projektinserate erstellen und nach passenden Freelancing Moms suchen. Sie zahlen bei erfolgreicher Vermittlung für den Service eine monatliche Provision.

(www.freemom.de)

LinkedIn: <https://de.linkedin.com/company/freemom/>

Instagram: <https://www.instagram.com/freemom.freelance/>

Zitate

Anika Schmidt und Lena Pieper, Gründerinnen von FreeMOM:

„Kinder verändern alles. Aber das bedeutet nicht, dass Familie und berufliche Ambition nicht zusammen passen können. Frauen mit Kindern werden am stärksten von der alten Arbeitswelt mit dem Festanstellungsideal unter Druck gesetzt. Selbstständigkeit und freie Arbeit ermöglicht, Vereinbarkeit und berufliche Ambition zu verbinden.“

„FreeMOM möchte Müttern ihre berufliche Kompetenz und Sichtbarkeit zurückgeben und ihnen eine echte Alternative zu herkömmlichen Arbeitsmodellen bieten. Dadurch liefern wir gleichzeitig Unternehmen eine alternative Lösung im Bereich „Fachkräftemangel“ und geben Diversität mehr Raum.“

„Unsere Vision ist eine Arbeitswelt, die für alle funktioniert. Für mehr Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Und neue Work-Life-Karrieren.“

„Wir möchten nicht warten, bis Gesellschaft und Unternehmen passende Lösungen finden. Wenn es FreeMOM gelingt, nur eine Mutter selbstbewusst und voller Anerkennung ins Berufsleben zurückzuholen, haben wir die Welt schon ein Stückchen besser gemacht.“

Pressekontakt:

Co-Founderin und Geschäftsführerin Anika Schmidt, 0176/92617675, anika@freemom.de



Bild 1 Lena Pieper



Bild 2 Anika Schmidt



Bild 3 Lena Pieper und Anika Schmidt



Bild 4 Anika Schmidt



Bild 5 Lena Pieper



Bild 6 Anika Schmidt und Lena Pieper



Bild 7 Lena Pieper und Anika Schmidt



Bild 8 Lena Pieper und Anika Schmidt



Bild 9 Lena Pieper und Anika Schmidt



Bild 10 Lena Pieper und Anika Schmidt

Fotos: Michael Lübke. Abdruck honorarfrei.

Alle Rechte bei FreeMOM.

Zum Bestellen des hochauflösenden Bildmaterials kontaktieren Sie bitte Anika Schmidt.